

tungsbezogen in Form einer Pauschalabgeltung pro Teilnehmertag, welche auch den Beitrag des Bundes beinhaltet. Gleichzeitig mit der Umstellung auf eine Pauschalabgeltung ist auch ein Wechsel auf das Gegenwartsprinzip geplant. Diese Neubemessung kann Abweichungen im Vergleich zur Höhe der bisherigen Beitragsleistung ergeben. Noch nicht klar ist die Weiterverrechnung der festzulegenden Pauschalen für Lernende anderer Lehrortskantone an die betreffenden Kantone.

Diese im Moment noch nicht vollständigen Angaben lassen eine genaue Budgetierung nicht zu und es ist zu hoffen, dass sich die Beiträge nicht allzu sehr verändern, da eine Verminderung zwangsweise zu einer Erhöhung der Kursbeiträge führen müsste. Es ist auch damit zu rechnen, dass die interkantonale Verrechnung auch in Zukunft nur nachschüssig möglich ist.

Vom Berufsbildnerverein Raum- und Bauplaner Schweiz hat man im vergangenen Jahr nicht viel gehört, jedenfalls sind die zu erwartenden Änderungen immer noch in Vorbereitung oder bestenfalls in der Vernehmlassung. Es ist schwierig zu beurteilen, mit welchem Gewicht die Berufsverbände in dieser Entwicklung überhaupt noch eingebunden sind.

Für das Engagement bei der Ausbildung von jungen Berufsleuten danke ich allen Beteiligten der Überbetrieblichen Kurse, insbesondere auch den Lehrbetrieben, die uns nicht nur mit Lob sondern auch mit konstruktiver Kritik unterstützen.

Robert Schwerzmann

Familienausgleichskasse SIA Kanton Zürich

Die Mitgliederversammlung vom 5. Juni 2008 stimmte der auf den 31. März 2008 abgeschlossenen Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2007/2008 zu. Diese weist trotz einem gegenüber dem Vorjahr um 0.05% auf 1.20% reduzierten Beitragssatz fast unveränderte Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 3'865'867 (Budget 3'660'000) aus. Die von den Mitgliederfirmen für das Jahr 2007 deklarierte Lohnsumme betrug CHF 319.5 Mio.

Aus den gesamten Einnahmen von CHF 3'874'748 (Budget 3'667'000) und den gesamten Ausgaben von CHF 3'589'711 (Budget 3'667'000) resultierte erfreulicherweise anstelle der budgetierten ausgeglichenen Rechnung ein Einnahmenüberschuss von CHF 285'037. Somit erhöhte sich das Vereinsvermögen auf CHF 1'208'793. Die Familienzulagenverordnung schreibt ab dem 1.1.2009 Schwankungsreserven von mindestens 20% und maximal 100% einer durchschnittlichen Jahresausgabe vor, womit für unsere Kasse und das Geschäftsjahr 2007/2008 ein Vermögen von CHF 0.7 Mio. bis 3.6 Mio. verlangt wäre. Aufgrund der Vermögenssituation hat die Mitgliederversammlung dem Vorschlag des Vorstandes für einen nochmals reduzierten Beitragssatz von 1.15% für das Geschäftsjahr 2008/2009 zugestimmt.

Die Mitglieder konnten sich wie immer auf die zuverlässige und unbürokratische Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsstelle bei der Dr. W. Meili + Partner AG, Lavaterstrasse 40, 8027 Zürich, Tel. 044 285 75 75, verlassen. Dafür sei deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und insbesondere Frau Rilana Wolf herzlich gedankt.

Herr Dr. René Furler ist auf die Mitgliederversammlung vom 5. Juni 2007 als Vorstandsmitglied zurückgetreten, Herr Jürg Herter von seinem Amt als Revisor, das er seit 1986 versehen hat. Ich möchte den beiden Herren im Namen der Mitglieder und des Vorstandes der Familienausgleichskasse SIA Kanton Zürich ganz herzlich für Ihren Einsatz danken. Der Vorstand hat beschlossen die Vakanz in seinen Reihen vorläufig nicht zu besetzen. Als neuen Revisor wurde Herr Patric Allemann Architekt ETH SIA gewählt.

Die bevorstehende Inkraftsetzung des neuen Bundesgesetzes über die Familienzulagen und der Familienzulagenverordnung führt zu verschiedenen Änderungen über welche wir die Mitglieder in einem Informationsblatt unterrichtet haben. Aufgrund der verschiedenen Anpassungen hatten wir vermehrt Ein- und Austritte in den letzten Monaten. Leider musste der Regierungsrat auf kantonalen Ebene eine Einführungsverordnung in Kraft setzen, da das Einführungs-gesetz nicht rechtzeitig verabschiedet werden konnte. Somit werden weitere Änderungen voraussichtlich auf den 1.1.2010 auf die Familienausgleichskasse zukommen.

Christof Aerni, Präsident fak SIA Kanton Zürich

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich SBCZ

Paradigmenwechsel – von der Ausstellung zur Wissenssammlung

Im Herzen der Stadt Zürich an der Talstrasse 9, nur Minuten vom Paradeplatz entfernt, wurde 1935 die Schweizer Baumuster-Centrale als Drehscheibe des modernen Bauens gegründet. Aus dem Umfeld des BSA (Bund Schweizer Architekten) als Genossenschaft organisiert, galt die Centrale als einzigartige und permanente Bauausstellung, welche einem breiteren Publikum die Qualität industrieller Fertigungen aus der Schweiz kostenlos näher brachte.

SBC.2 – zum Be-Greifen nah und offen

Eine Baufachausstellung mit Prospektausgabe und Beratung genügt dem Anspruch ans Zeitalter von Web 2.0 interaktiv nicht mehr. Unter dem Patronat eines Beirats entsteht deshalb im Erdgeschossbereich der Talstrasse die SBC.2, eine Lounge mit Material, Internet, Kaffee und Buch. Eine Kreativwerkstatt, wo Menschen mit verschiedensten Wissenshintergründen zusammenkommen um über Themen wie Nachhaltigkeit oder Energieeffizienz auch im Zusammenhang mit Baukultur und Wohlbefinden zu sprechen. Eine Sammlung innovativer Materialien, spannender Oberflächen, interessanter Effekte, einzigartiger Wirkungen zum Be-Greifen und Ent-Decken. Architekten, Planende, Gestalter finden hier Impulse für ihre tägliche Arbeit.

Werkstoffe – Motor für Entwicklung und Innovation

Konstruktion und Materialwahl werden im Entwurf zu einem harmonischen Ganzen und sagen etwas über das Werteverständnis der Gestalter und über die Zeit, in der wir leben, aus. 70% aller neuen Produkte basieren auf neuen Werkstoffen (Boston Consulting Group 12/2006). Die SBC.2 sieht sich hier als offener und kompetenter Gastgeber, der Entscheidungsträger zusammenbringt und erfolgreich zwischen Planenden, Behörden und Industrie vermittelt.

Ausstellung für Fachleute – Aspekte von Ästhetik und Kreativität

Die bestehende Ausstellung soll mittelfristig in Themenbereiche gegliedert und über eine aktive Flächensteuerung optimiert werden. Die Beratung erstreckt sich von den rein technischen Daten über die Aspekte von Ästhetik und Kreativität.

Ausweitung der Dienstleistungen – Vernetzung im Wissensverbund

Sonderbemusterungen und Kontakte zu Produzenten sollen das Angebot für Professionelle verbreitern. Fachgespräche, Produkte Vorstellungen und die Vernetzung im Wissensverbund mit ähnlichen Institutionen erlaubt den schnellen und zielgerichteten Zugang zu einer Fülle an wertvollen Informationen.

Verbände, Behörden und Produzierende als Genossenschafter

Zu den Genossenschaffern zählen wir den SIA Schweizer Ingenieur- und Architektenverein und die SIA Sektion Zürich, den BSA Bund Schweizer Architekten Ortsgruppe Zürich, das Hochbauamt der Stadt Zürich, CRB Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, BauDOKU, aber auch Vereine wie den SWB Schweizerischer Werkbund, VSI Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/innen und SDA, die Swiss Design Association. Namhafte Produzenten, Schlüsselfirmen der Bauindustrie, unterstützen die Schweizer Baumuster-Centrale zusammen mit der Zürcher Kantonalbank.

Verwaltung SBCZ

Präsident: Dr. René Furler, CEO HG Commerciale
Vizepräsident: Ansgar Gmür, Direktor HEV Schweiz
Max Baumann, Architekt ETH BSA SIA
Urs Burkard, Architekt BSA SIA
Prof. Hansruedi Preisig, Architekt SIA
Jakob Steib, Architekt ETH BSA
Carlo Tognola, Architekt BSA SIA SWB

Geschäftsleitung

Werner K. Rüeegger, Architekt SIA AIA SWB

Dr. René Furler, Präsident SBCZ